



Pressemitteilung

Ansprechpartner/-in GF Ulrich Wecker
Telefon 0711 21048-22
Telefax 0711 21048-68
E-Mail Presse@hausundgrund-stuttgart.de
Unser Zeichen 1/we
Datum 25.10.2019

Haus & Grund Stuttgart fordert:

Abgesenkte Grundsteuer beibehalten

Vereinsvorsitzender Dr. Lang appelliert, am Instrument der intelligenten Grundsteuer festzuhalten

Haus & Grund Stuttgart appelliert eindringlich an den Gemeinderat, die Bürger erneut bei den Wohnkosten zu entlasten. In Zeiten steigender Mieten und Nebenkosten wäre es daher absolut falsch und kontraproduktiv, sich vom Instrument der intelligenten Grundsteuer zu verabschieden, zumal deren Voraussetzungen auch nach Auffassung der Verwaltung eindeutig vorliegen.

Als Alarmsignal muss stattdessen gesehen werden, dass die in den letzten zehn Jahren angehäuften Überschüsse, die sich mittlerweile auf über € 2,5 Mrd. Euro belaufen, offensichtlich Begehrlichkeiten wecken. Das hat der erste Aufschlag zu den Haushaltsberatungen des Gemeinderates deutlich gezeigt. Dies geht soweit, dass trotz des Überschusses von über einer halben Mrd. Euro im Vorjahr und Schuldenfreiheit nun im Raum steht, das Konzept der „intelligenten Grundsteuer“ zu kippen und bei der Grundsteuer wieder auf dem alten Niveau abzukassieren. Das wäre ein Bruch mit dem im Rat verabredeten Konsens, in für die Stadt finanziell guten Jahren den Hebesatz auf 420 Punkte zu senken und damit Eigentümer und deren Mieter um 30 Millionen Euro zumindest in 2020 zu entlasten.

Der Stuttgarter Haus- und Grundbesitzerverein hat die Erwartung, dass sich das Gremium weiter an diesem Beschluss orientiert, denn eine niedrigere Grundsteuer bedeutet niedrigere Wohnungskosten. Sie kommt über die Umlage bei den Betriebskosten direkt den Mietern zugute. „Damit das kluge und bereits bewährte Steuerungsinstrument der intelligenten Grundsteuer beibehalten werden kann, ist eine Haushaltspolitik mit Augenmaß statt mit Spendierhosen erforderlich“, betont Dr. Klaus Lang, Vorsitzender des Vereins. „Wir erwarten, dass angesichts der weiter gegebenen Voraussetzungen - Haushaltsüberschuss und keine Kreditaufnahme - der aktuelle Hebesatz beibehalten und die Entlastung der Wohnkosten fortgeschrieben wird.“

Geschäftsführer Ulrich Wecker unterstreicht diese Forderung: „Das erfordert Ausgabendisziplin und nicht Wunschdenken, was die Stadtspitze bei der Einbringung des Haushaltes auch offensichtlich erkannt hat. In diesem Entwurf nämlich hat die Verwaltung bereits mit dem Einnahmeverzicht geplant und konnte dennoch alle Ausgabenwünsche decken, inkl. Klimapakete und 500 neuen Stellen.“

Die Vereinsführung hält es für falsch, „wenn Surf-Wellen, ein Nachtbürgermeister für die Party-Meile oder Bio-Essen ausgerechnet durch die Besteuerung des für alle existenziellen Basisgutes Wohnraum finanziert würde“.

Mit besonderer Sorge betrachtet die Vereinsführung auch den Überbietungswettbewerb beim Personalaufbau, da dieser dauerhafte Lasten zur Folge haben wird. „Sinnvoll wäre es dagegen,“ so Dr. Lang, „zunächst einmal Aufgaben und Prozessabläufe zu optimieren und daran zu denken, dass Personalkosten in mageren Zeiten nicht ohne weiteres wieder reduziert werden können.“

Hinweis: Für Rückfragen ist GF Ulrich Wecker per Mobiltelefon erreichbar: **0172 741 33 16**

Stuttgart, 25. Oktober 2019

gez. Dr. Klaus Lang

Vorsitzender

gez. Ulrich Wecker

Geschäftsführer